

## ZüFAM-Newsletter | Dezember 2009

### > Ein Blick zurück auf die Tätigkeiten der ZüFAM 2009

#### **Personelles**

Während des Mutterschaftsurlaubes von Cristina Crotti im ersten Halbjahr konnte sich das Team der ZüFAM auf die tatkräftige Unterstützung unseres Freelance-Mitarbeiters Joseph Oggier verlassen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Joseph für die engagierte und kompetente Mitarbeit in verschiedenen Projekten.

#### **Medikamentenmissbrauch: Zusammenarbeit mit Apotheken**

Eine unserer Vernetzungsaktivitäten war die Fokusgruppen-Sitzung mit ApothekerInnen, an der im Zusammenhang mit dem Missbrauch von Benzodiazepinen die Ist- mit der Soll-Situation verglichen wurde. Verschiedene Lösungsansätze kamen zur Sprache, und es herrschte Konsens über die Notwendigkeit der Sensibilisierung sowohl der betroffenen Berufsgruppen als auch der Politik. Ebenso wurde klar, dass bei den KundInnen der Apotheken ein massiver Informationsbedarf besteht, so dass gar die Lancierung einer nationalen Kampagne zu Benzodiazepinen vorgeschlagen wurde. Dieser Austausch legte für die ZüFAM die Basis für die Weiterentwicklung sinnvoller Massnahmen und die Einleitung weiterer Aktivitäten zur Eindämmung des missbräuchlichen Konsums von Benzodiazepinen.

#### **Sensibilisierung von HausärztInnen**

So nahm die ZüFAM am 19. November 2009 am 18. Interaktiven Hausärztenachmittag teil, einer gemeinsamen Fortbildung des Vereins Hausärzte Stadt Zürich und des Universitäts-spiitals Zürich. Wir boten einen Workshop zum Thema Benzodiazepin-Abhängigkeit im Alter an. Von ärztlicher Seite war zu vernehmen, dass der Druck von PatientInnen, die seit geraumer Zeit Schlafmittel konsumieren, teils erheblich sei. Der Ansatz, vermehrt den sozialen Ursachen für einen inadäquaten Medikamentenkonsum nachzugehen oder/und entlastende Massnahmen einzuleiten, stiess bei den ÄrztInnen deshalb auf offene Ohren. Die Erfahrungen an diesem Anlass zeigten einmal mehr, wie bedeutungsvoll eine rechtzeitig einsetzende Prävention ist.

#### **Schulung von KulturvermittlerInnen**

Auf der Basis des Films «Benzo & Co.» und der Broschüre «Schlaf- und Beruhigungsmittel: Die Risiken» führte die ZüFAM in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für interkulturelle Suchtprävention und Gesundheitsförderung (FISP) zwei Schulungen von KulturvermittlerInnen durch. Sie sollten befähigt werden, das Wissen bezüglich Medikamentenmissbrauch in ihrem Tätigkeitsfeld weiterzugeben.

#### **Sucht im Alter**

Auch 2009 war die ZüFAM aktives Mitglied der Altersexpertenkommission. Es wurde z.B. ein exemplarisches Ablaufschema für den Eintritt eines neuen Bewohners/einer neuen Bewohnerin in eine Altersinstitution erarbeitet, das die Vorgehensweise bei einer vermuteten Abhängigkeit beschreibt. Erstmals wurde auch ein Pilotprojekt zum Thema Sucht im Alter für direkt Betroffene (ältere Menschen) und Interessierte gestartet. Die Rückmeldungen aus einer Zürcher Seniorenresidenz, wo die entsprechende Sensibilisierungsarbeit geleistet

wurde, zeigten, dass grosses Interesse vorhanden ist. Die Altersheime der Stadt Zürich und eine Institution in der Altenhilfe durchliefen im vergangenen Jahr Prozesse zum Finden einer Haltung im Umgang mit abhängigen BewohnerInnen und setzten sich auf Führungsebene intensiv mit Fragen zu den Inhalten von Leitsätzen auseinander. Fortführend werden nun Abläufe festgelegt und Schnittstellen geklärt. Mit dabei war auch die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, die sich dadurch ins Thema eingearbeitet hat.

### **Jugendschutz**

Auch im vergangenen Jahr wurden neue Mitarbeitende in Tankstellenshops zum Thema Jugendschutz geschult, und auch die spezifischen Seminare für Führungspersonen waren wiederum ausgebucht. Neu konnten Shops, die mehrmals positiv getestet wurden, eine Beratung vor Ort in Anspruch nehmen. Dabei werden aufgrund einer detaillierten Situationsanalyse im Shop entsprechende Massnahmen formuliert.

## **> Und ein Blick in die Zukunft: Das ZüFAM-Jahr 2010**

Nachfolgend eine kleine Auswahl der geplanten ZüFAM-Aktivitäten im kommenden Jahr:

### **3. Alkohol-Fachtagung**

Die ZüFAM organisiert und moderiert auch 2010 wieder eine Alkohol-Fachtagung. Nach den beiden Tagungen «Alkohol & Moral» (2006) und «Alkohol & Humor» (2008) steht im nächsten Jahr das Thema «Alkohol & Ritual» im Fokus. Die Einladung zu dieser Tagung wird im Juni 2010 verschickt. Ab diesem Zeitpunkt finden Sie sämtliche Informationen dazu auch auf unserer Website.

### **Alter und Sucht**

Auch 2010 wird uns das Thema Sucht im Alter beschäftigen, sei es in der aktiven Weiterarbeit der Projektgruppe mit VertreterInnen aus regionalen und kantonalen Fachstellen, sei es bei Versand und Promotion der Broschüren oder auch bei Prozessbegleitungen von Institutionen und der Standardisierung des Angebots für Betroffene.

### **Medikamente und Jugendliche**

Im kommenden Jahr initiiert die ZüFAM eine kleine Expertengruppe, die der Frage nach den Trends in Bezug auf Medikamentenkonsum im Jugendalter nachgehen wird. Diese Recherche soll als Grundlage dienen, um die Thematik weiter gezielt zu bearbeiten.

### **Benzodiazepin-Abgabe durch ApothekerInnen**

Ausgehend von der diesjährigen Fokusgruppen-Sitzung wird die ZüFAM 2010 Massnahmen zur Prävention des missbräuchlichen Konsums von Benzodiazepinen ausarbeiten und in Zusammenarbeit mit diversen Apotheken umsetzen.

### **Arbeitsgruppen**

Neben den vielen «altbewährten» Arbeitsgruppen wird je ein ZüFAM-Mitglied im Jahr 2010 neu in der Arbeitsgruppe «Jahresthema 2010» und in der Arbeitsgruppe «laut & leise» mitarbeiten.

## > **Weihnachtspause bei der ZüFAM**

Vom 24. Dezember 2009 bis 3. Januar 2010 bleibt die Geschäftsstelle der ZüFAM geschlossen.

## > **Zu guter Letzt unser Dank**

Ein chinesisches Sprichwort sagt: «Ein Wort, das von Herzen kommt, macht dich drei Winter warm.» In diesem Sinne hoffen wir, dass unser aufrichtiges Dankeschön für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr Sie/euch wenigstens einen Winter wärmt. Das ZüFAM-Team wünscht allen genussvolle Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Die ZüFAM-Frauen:

Cristina Crotti, Laura Jucker, Barbara Steiger und  
Sylviane Henzi (Sekretariat)



Zürcher Fachstelle zur Prävention des Alkohol- und Medikamenten-Missbrauchs  
Langstrasse 229, Postfach, CH-8031 Zürich  
Telefon 044 271 87 23, Fax 044 271 85 74, [info@zuefam.ch](mailto:info@zuefam.ch), [www.zuefam.ch](http://www.zuefam.ch)